

PROTOKOLL

der Generalversammlung vom Verein Klosters Tourismus Freitag, 2. Dezember 2016 um 20.15 Uhr im Hotel Piz Buin, Klosters

Anwesend	93 Personen, davon 61 stimmberechtigte Vereinsmitglieder
Entschuldigt	Christian Fluor, Matthias Leitner, Eugen Arpagaus, Tom Umiker, Walter Florin, Brigitta M. Gadiant
Vorsitz	Christian Erpenbeck, Präsident vom Verein Klosters Tourismus

Traktanden

- 1) Begrüssung: Christian Erpenbeck
 - 2) Wahl der Stimmzähler
 - 3) Genehmigung Protokoll GV 2015
 - 4) Jahresrechnung 2015/2016
 - a) Bilanz und Erfolgsrechnung
 - b) Revisorenbericht
 - c) Genehmigung Jahresrechnung und Entlastung Vorstand
 - 5) Jahresbericht Verein: Christian Erpenbeck
 - 6) Destination Davos Klosters: Reto Branschi und Paul Petzold
 - 7) Präsentation Projekt Klosters 2018
 - 8) Budget 2016/2017
 - 9) Wahlen
 - 10) Kurzer Rück- und Ausblick: Pipo Grass
 - 11) Varia
 - 12) Schluss
-

1) Begrüssung: Christian Erpenbeck

Der Präsident Christian Erpenbeck eröffnet die Generalversammlung im Hotel Piz Buin, Klosters Platz um 20.15 Uhr und begrüsst alle Anwesenden herzlich. Besonders freut ihn das Erscheinen der Vertreter der Politik, Paul Petzold – Präsident DDO, Reto Branschi – CEO DDO und alle anwesenden DDO-Mitarbeitenden.

Zur Generalversammlung wurde statutengemäss eingeladen. Der Jahresbericht 2015/2016 sowie das Protokoll der ordentlichen GV am 4. Dezember 2015 waren im Internet aufgeschaltet und lagen in der Geschäftsstelle auf. Die Traktandenliste wurde mit der Position 8) Budget 2016/2017 ergänzt und die Reihenfolge verändert. Die anwesenden Mitglieder waren damit einstimmig einverstanden. Anträge von Mitgliedern sind keine eingegangen.

2) Wahl der Stimmzähler

Die Mitglieder haben vorgängig eine Stimmkarte zur Ausübung ihres Stimm- und Wahlrechtes erhalten. Als Stimmzähler werden Jean-Claude Huber und Jean-Pierre Galey einstimmig gewählt. Jenny Pleisch, Stahel Partner AG wird als Protokollführerin bestätigt. Die Versammlung wird akustisch aufgezeichnet und diese Aufzeichnung wird nach Erstellung des Protokolls vernichtet.

3) Genehmigung Protokoll GV 2015

Die Versammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der GV 2015. Christian Erpenbeck bedankt sich bei der letztjährigen Protokollführerin Mariamagdalena Gujan für die geleistete Arbeit.

4) Jahresrechnung 2015/2016

a) Bilanz und Erfolgsrechnung

Der Vorsitzende erläutert die Bilanz sowie Erfolgsrechnung und betont, dass es sich um die Vereins - Jahresrechnung handelt.

Die Erfolgsrechnung ist auf Seite 11 und die Bilanz auf Seite 12 im Jahresbericht 2015/2016 ersichtlich. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 5'125.80 ab.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Thomas Wegmüller, Stahel Partner AG für die geleistete Arbeit.

b) Revisorenbericht

Der Revisor, Stephan Kasper hat keine Anmerkungen zu der Jahresrechnung 2015/2016. Der Revisorenbericht ist im Jahresbericht auf Seite 13 ersichtlich. Die geleistete Arbeit von Stephan Kasper wurde geschätzt.

c) Genehmigung Jahresrechnung und Entlastung Vorstand

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand wird ebenfalls einstimmig entlastet.

5) Jahresbericht Verein: Christian Erpenbeck

Christian Erpenbeck informiert die Anwesenden über das vergangene Vereinsjahr. Im Sommer wurde ein Ausflug nach Saas mit den Vereinsmitgliedern bei gutem Wetter durchgeführt. Die Genussmeile, das Sommerfest, die 1. Augustfeier wurden von Klosters Tourismus unterstützt. Beim Sächsi Schällätä, am Sonntag, 4. Dezember 2016 ist Klosters Tourismus Mitorganisator. Erpenbeck berichtet über die Abstimmung vom Sonntag, 27. November 2016 bei welcher das neue Tourismusfinanzierungsgesetz deutlich abgelehnt wurde, dies ist eine Botschaft für Klosters. Jetzt muss Klosters Tourismus konstruktiv die Zukunft gestalten, denn Klosters lebt vom Tourismus und alle sollten daran teilhaben.

6) Destination Davos Klosters: Reto Branschi / Paul Petzold

Reto Branschi, CEO DDO begrüsst alle Anwesenden herzlich zu der Generalversammlung. Branschi beginnt mit den Zahlen von diesem Sommer. In Davos gab es - 3.06 % der Logiernächte, in Klosters - 9.25 %, dies ergibt - 3.92 % in der Destination. Bei Klosters muss berücksichtigt werden, dass zwei Betriebe geschlossen waren. Wenn diese Bettenanzahlen zusammengezählt werden und das korrigiert wird, dann ist das Verhältnis - 6.7 % von sämtlichen Betten und somit relativiert sich das Minus. Bei einem Vergleich der Logiernächte der Hotellerie im Sommer sieht man, dass Klosters in den letzten sechs Jahren eine Veränderung von - 49.34% hatte und Davos -14.69%. Branschi wird später nochmals darauf zurückkommen, woran dies liegen kann. Es gibt noch einen Vergleich mit anderen Orten. Dort werden die Hotel-Logiernächte seit 2008 angeschaut. Davos hat ein Minus von 14.68%, St. Moritz - 30.61%, Lenzerheide - 8.49%, Arosa - 28.86%, Flims - 17.43%, Klosters - 46.62%. Diese Zahlen bestehen nur aus den Hotelbetrieben, weil schweizweit nur die Hotelbetriebe verglichen werden. Seit 2008 bis 2016 wurden in Davos 26.69% zusätzliche Betten erbaut, macht zwar immer noch ein Minus, aber da geht es allen momentan gleich im Tourismus. Klosters hat in der gleichen Zeit 21.73% Betten verloren, logisch ergibt dies ein grösseres Minus. Deshalb würde Branschi als Touristiker das Montana-Projekt durchziehen, denn Klosters braucht neue Betten.

Die Ferienwohnungen erzielten in Davos eine Belegung von + 5.62% im Sommer, in Klosters ein + 2.78%, dies gibt in der Destination ein + 5.09%. Wenn alle kommerziellen Betten zusammengezählt werden, sprich Hotellerie und Ferienwohnungen, ergibt das ein Gesamtergebnis von - 1.1% in Davos und in Klosters - 5.76%, und somit in der Destination ein Minus von - 1.81%. Die Bedeutung der Parahotellerie ist gut erkennbar. Reto Branschi bedankt sich bei den Zuhörern. Christian Erpenbeck bedankt sich bei Reto Branschi für seinen Beitrag und gibt das Wort an Paul Petzold weiter.

Paul Petzold begrüsst alle Anwesenden und ist froh heute hier sein zu können. Die aktuelle Situation sieht so aus, dass am 27. November 2016 die Abstimmungsvorlage über die neue Tourismusfinanzierung in Klosters massiv abgelehnt wurde. Diese Entscheidung ist zu akzeptieren und zu respektieren. Ob die Entscheidung richtig oder falsch ist, liegt nicht in der Kompetenz von Petzold, die Zukunft wird es zeigen. Wenn aber der Tourismus keine Mittel hat, sich weiterzuentwickeln, wird der Tourismus früher oder später in der absoluten Bedeutungslosigkeit versinken. Erfreulich ist, dass der Vorstand von Klosters das Projekt Klosters 2018 in die Hand genommen hat, die Destination Davos unterstützt das in jeder Hinsicht. Paul Petzold informiert die Anwesenden über das Projekt der Revitalisierung Davos Klosters. Das Projekt ist bereits in der Vernehmlassung aber noch nicht finanziert. Eineinhalb Jahre hat man sich mit dem Thema beschäftigt, es gab viel Arbeit und es waren annähernd 100 Personen von Davos und Klosters involviert. Als Initiant von diesem ganzen Projekt, bedankt sich Paul Petzold für die hervorragende Zusammensetzung. Wenn man bedenkt, dass auch Persönlichkeiten, welche nicht den Wohnsitz in der Destination haben, regelmässig an den Sitzungen teilgenommen haben und teilweise auch von weit hergekommen sind. Die Aussenansicht der Mitgliedern war wertvoll und hat geholfen, den Gast ins Zentrum des Projekts zu setzen. Petzold bedankt sich bei Thomas Ramseier, Inhaber von der Firma Brandpulse, dass er sich enorm engagiert hat und mit seiner Crew eine professionelle Arbeit geleistet hat. Ramseier hat sich jederzeit zur Verfügung gestellt und hervorragende Sitzungen durchgeführt.

Paul Petzold übergibt das Wort an Thomas Ramseier. Er berichtet über die Markenstrategie von Klosters Tourismus und auch die Zusammenarbeit mit der Destination Davos Klosters.

Thomas Ramseier stellt Brandpulse kurz vor. Es handelt sich um eine der führenden Branding- und Markenagenturen in der Schweiz, welche für viele grosse Schweizer Kunden aber auch für Ausländische Kunden arbeitet. Die Agentur hat in den letzten eineinhalb Jahren mit einem riesigen Projekt in diversen Phasen mit rund 100 Personen die neue Markenstrategie von Davos Klosters definiert. In der heutigen Zeit wird es immer schwieriger sich im Konkurrenzfeld zu differenzieren, denn es gibt immer mehr Angebote. Die heutige Positionierung von Davos Klosters ist so, dass es zu viele Angebote für den Gast gibt.

Ramseier erwähnt, dass die grosse Markenbekanntheit genutzt werden muss, damit wir dem Gast erzählen können, für was Davos Klosters steht. Ramseier erwähnt speziell die Benchmark Studie der HTW Chur. Dort wurden die erfolgreichsten Destinationen beobachtet und diese verfügen immer über eine langfristige Differenzierungsstrategie. Wenn von der Marke Davos Klosters gesprochen wird, muss ein Markenversprechen gefunden werden, welches für beide passt. In einem weiteren Schritt wurden sämtliche Destinationen betrachtet. Wie positioniert sich die Konkurrenz? In Bezug auf Markenführung sind einige noch nicht soweit, daher hat Klosters Tourismus eine gute Chance, wieder an eine Spitzenposition heranzukommen. Das Sportangebot wird immer polysportiver - es gibt heute schon 250 Sportarten. Rund $\frac{2}{5}$ der Bevölkerung haben in den vergangenen zwölf Monaten absichtlich Ferien gemacht, bei welchem der Sport im Mittelpunkt stand.

Die Destinationsmarke Davos Klosters soll zukünftig für Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt stehen. Die zentrale Markenidee wird unterstützt durch eine erstklassige Touristische Infrastruktur, grossartiges Natur- und Landschaftserlebnis, unvergleichliche Sommer- und Wintersportangebote, breites Kultur- und Unterhaltungsangebot und letztlich auch durch ausgezeichnete Verkehrsangebote. Der Trend berücksichtigt auch eine mögliche Stärkung vom Sommertourismus. Markenführung ist nicht nur die Strategie, sondern auch das Erscheinungsbild. Das Logo Davos Klosters ist gut für die Konzeption, funktioniert aber nicht für die Destination Davos Klosters. Es muss eine Lösung gefunden werden, dass Klosters gleichberechtigt wird. Weil nur dann können Klosters und Davos richtig als eine Destination auftreten. Ein weiteres Thema ist, wenn Klosters als Sportdestination war genommen werden will, muss man sich an den grossen Sportmarken orientieren. Die Sportmarken zeichnen sich über ein starkes Logodesign aus und eine dominante Bildmarke. In dem dreimonatigen Prozess hat sich Davos-Klosters für ein Konzept entschieden. Es wird ein sogenanntes «Supersign» geschaffen, ein starkes Zeichen mit einem hohen Wiedererkennungswert. Dort werden die beiden Destinationen Davos und Klosters fair behandelt und können gleich eingesetzt werden. Die Leistungsträger müssen animiert werden das Branding zu nutzen, so kann sich Klosters deutlicher präsentieren.

Paul Petzold bedankt sich bei Thomas Ramseier für die Ausführungen. Petzold fragt bei den Anwesenden nach, wer alles für die Umsetzung ist, einstimmig sieht man die Hände in der Luft im Tagungsraum vom Hotel Piz Buin. Paul Petzold erläutert, dass Klosters Tourismus auf dem richtigen Weg ist. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht eine gute Wintersaison.

7) Präsentation Projekt Klosters 2018

Daniel Fischer stellt das Projekt Klosters 2018 vor. Fischer begrüsst alle und macht eine kurze Einführung wie es dazu gekommen ist. Die Zahlen von Reto Branschi zeigen auf, dass die Nachfrage in den Hotels in Klosters und Davos sich unterschiedlich entwickelt hat. Die Abstimmung über die Tourismusfinanzierung hat viele neue Fragen an den Horizont geworfen. Dies hat aber hat Daniel Fischer motiviert, den Markenprozess anzugehen und dies führt dazu, dass Klosters und Davos gleichberechtigte Partner sein sollen. Es benötigt aber viel Denkarbeit und Handlungsarbeit, um dies auch umzusetzen. Wie muss sich Klosters positionieren, welche Angebote müssen integriert werden? Es muss sehr schnell ein Weg gefunden werden den Dialog zu finden, wenn Klosters das Projekt 2018 angehen will. Eine neue Art der Zusammenarbeit muss gefunden werden, damit auch die Zweitwohnungsbesitzer integriert werden. Klosters muss zukunftsorientiert handeln und konsequent daran arbeiten, Bedürfnisse der Gäste zu befolgen und vor allem mit Transpiration und nicht nur mit Inspiration arbeiten.

Die Ziele vom Projekt Klosters 2018 sind, dass die Positionierung von Klosters geklärt ist und die Strategie Klosters 2018-2021 vorliegt. Auch dazu gehört die Definition der Nische innerhalb der Destination, welche Klosters und die Destination stärkt. Das interne touristische Organisationsmodell in Klosters wurde geklärt und auch die Rollen der verschiedenen Partner festgelegt.

Eine neue massgeschneiderte Leistungsvereinbarung und die Ergänzung des Gesamtproduktes von Klosters mit der DDO wurden bestimmt. Es gibt keine strategische Alternative für Klosters, als mit Davos zusammen zu arbeiten.

Beim Projekt dabei sind die DDO, die Gmd. Davos, das Prättigau, die Gemeinde Klosters, Klosters Tourismus, ausgewählte Leistungsträger und Zweitwohnungsbesitzer. Die erforderlichen Umsetzungen und Beschlüsse liegen bereits überall vor. Es wird gehofft, dass ein gemeinsamer Weg gefunden wird, das Projekt Klosters 2018 umzusetzen. Die Projektleitung liegt bei Daniel Fischer, wird aber mit einem kleinen Team ergänzt und die Beteiligten werden operativ mit eingebunden. Es werden Lösungsvorschläge erarbeitet und geschaut, dass miteinander ein Weg gefunden wird, der auch funktioniert.

Es wird überlegt, welche Mittel es benötigt, dass die Führung und Finanzierung des Tourismus weiter entwickelt werden kann. Das Projekt kostet CHF 90'000, diese Finanzierung wird aufgeteilt: Gemeinde Klosters CHF 15'000, Klosters Tourismus CHF 20'000, DDO CHF 10'000, Kanton Graubünden 45'000. Diese Beträge sind zugesichert und das Projekt wird im Dezember 2016 aufgelegt, dann kann im Januar 2017 gestartet werden. Mitte Jahr sollten die Ergebnisse stehen und diese werden dann auch vorgestellt. Es ist wichtig, dass Klosters Tourismus schnell zur Arbeit übergehen kann.

Für Klosters wir es einen Neustart geben und Davos kann erwarten, dass Klosters aktiver wird. Klosters ist bereit, einen neuen Vertrag auszuarbeiten und dass es eine Organisation gibt, die funktionieren wird. Aus Sicht von St. Antönien, Luzein und der ganzen Region kann erwartet werden, dass wir das Thema Bergsport präzise anschauen und versuchen optimal einzubringen. Am Schluss soll es ein Paket für die ganze Region geben. Daniel Fischer bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Christian Erpenbeck bedankt sich bei Daniel Fischer für den ausführlichen Beitrag.

8) Budget 2016/2017

Christian Erpenbeck erläutert das Budget 2016/2017, welches auf der Seite 11 des Jahresberichtes ersichtlich ist. Die Anwesenden genehmigen das Budget 2016/2017 mit 60 JA-Stimmen und einer Enthaltung.

9) Wahlen

Der Punkt Wahlen wurde traktandiert, weil die Wahl des neuen Präsidenten ansteht. Aufgrund der Situation ist der Verein verpflichtet das Präsidium zu wählen. Der Vorstand schlägt Johannes Hafner vor. Erpenbeck fragt die Anwesenden, ob sich sonst jemand als Präsident nominieren wolle. Eine weitere Nomination gibt es nicht. Christian Erpenbeck fragt die Stimmberechtigten, ob sie Johannes Hafner als Präsident für die nächste Amtsperiode wählen wollen. Johannes Hafner wird mit 59 JA-Stimmen und zwei Enthaltungen von der Versammlung als Präsident gewählt und nimmt die Wahl herzlich an.

10) Kurzer Ausblick: Pipo Grass

Pipo Grass begrüsst alle Anwesenden herzlich und erläutert die Vorschläge für die Saison 2016/2017. Der Bau der Event- und Sporthalle ist soweit, dass sie an dem MWC Langlauf mit benutzt werden kann. Die Integration und Zusammenarbeit von Saas hat stattgefunden. Durch den Sparmodus ist Klosters Tourismus beim Personal unterbesetzt, weil schlichtweg nicht so viele Zahlungsmittel vorhanden sind. Es wird aber alles daran gesetzt, dass der Gast nichts davon merkt. Die Events sorgen auch dafür, dass der Gast sich in Klosters wohl fühlt.

Das Programm Sommer-Aktiv wurde für die Gäste gemacht, es ist sehr gut angekommen und es hat viele positive Rückmeldungen gegeben. Diesen Winter wurde zum ersten Mal ein Winter-Inside für die Region Davos und Klosters mit vielen attraktiven Angeboten zusammengestellt. Im Büro von Klosters Tourismus hat es neue Winterkarten und auch eine reine Langlaufkarte von Davos Klosters. Unter www.klosters.ch sind alle Events aufgeschaltet wie zum Beispiel am 4. Dezember 2016 findet das Sächsi Schällätä und die Wohltätigkeitskonzerte zugunsten der Stiftung ARGO Davos statt. Im Dezember gibt es viele Anlässe wie z.B. die Weihnachtskonzerte, die Waldweihnacht und vieles mehr. Auf der Internetseite www.vereine-klosters.ch sind auch alle Daten bis im Jahr 2019 registriert.

Einen Anlass erwähnt Grass besonders, es ist der Grossevent 2017, der World Masters Cup 2017. Die Vorbereitungen sind schon lange am Laufen. Für diesen Anlass wurde extra ein Verein als Organisator gegründet. Klosters Tourismus wird einen administrativen Teil dazu beitragen. Es ist ein Grossanlass, weil er die Statistiken anders aussehen lässt. Der World Master Cup wird alleine 12'000 Übernachtungen generieren, das ist in der jetzigen Zeit sehr wichtig für Klosters. Dies ist nur möglich, dank den Vereinen und Helfern, welche unentgeltlich für den Anlass tausende von Stunden arbeiten. Das Militär unterstützt Klosters auch mit 420 Mann über die Tage. Es ist kein Publikumsanlass mit einer Tribüne und einer Show. Es ist ein Sportanlass mit 1200 Läufern und Läuferinnen, die erwartet werden. Diverse Teilnehmer haben einen weiten Weg nach Klosters und werden den Aufenthalt hier mit dem Engadiner Marathon verbinden. Die meisten haben 11-14 Tage Ferien in Klosters gebucht, das ist heute nicht mehr selbstverständlich. Es ist möglich geworden, weil die Hotellerie von Klosters sensationelle Preise für die Teilnehmer angeboten hat. Pipo Grass kommt nochmals zum Sport. Der Anlass ist für Leute 30+ welche nicht mehr aktiv in einem Kader mitwirken, aber die Altersgrenze ist nach oben offen. Der älteste Teilnehmer ist über 90 Jahre und für ihn muss einen neuen Medaillensatz gemacht werden. Vor zwei Jahren fand der Anlass im Pillerseetal statt, dann in Russland mit einer grossen Eröffnungsfeier. Letzten Winter fand er in Finnland statt, es war wie in einem Langlauf Magglingen. Es war ein Anlass mit vielen Teilnehmern in Finnland, welcher geholfen hat, 10 Tage das Haus und die Anlagen zu füllen. Jetzt kommen wir in eine Situation, um aufzuzeigen, dass wir der ideale Ort sind, um sich auf das Engadiner Event vorzubereiten. Klosters Tourismus ist überzeugt, dass der Anlass sehr gut wird und man spürt auch viele guten Reaktionen im Umfeld wie auch in der Szene.

Desweiteren haben wir die Eröffnung von Madrisa mit einem riesen Programm. Am Skilift Selfranga werden eine Rodel- und Natureisbahn sowie die Pistenbockpiste entstehen. Die Verantwortung liegt beim Skilift Selfranga, jedoch wird der Verein den Skilift beim Marketing unterstützen. Es besteht eine Bike Trail-Arbeitsgruppe, welche gezielt daran arbeitet, dass es einen Bike Trail speziell für Familien gibt. Pipo Grass freut sich auf das, was kommt und bedankt sich bei allen herzlich.

11) Varia

Christian Erpenbeck übergibt das Wort der Versammlung. Keine Wortmeldungen werden gewünscht. Erpenbeck bedankt sich für die über 10 Jahre im Vorstand, es war eine ausgesprochen interessante Zeit. Erpenbeck wird dem Hotelierverein Klosters weiterhin erhalten bleiben.

50 Jahre Madrisa, dank der Aufbauarbeit der Steuerzahler wurde Madrisa auch so interessant und ist heutzutage ein absolutes Vorzeigeobjekt in der ganzen Schweiz. Die Sommer- und Winterkonzerte sind ein ganz fantastisches Kulturangebot, was sich in den letzten Jahren immer weiter entwickelt hat. Die Genussmeile war ein Sommerhighlight, die Jazz Konzerte haben sich enorm entwickelt. Nicht zu vergessen sind die Davos Klosters Bergbahnen, nächstes Jahr gibt es einen neuen Furkalift mit Beschneiungsanlagen. Es werden über 17 Millionen investiert. Das Sächsi Schällätä mit dem phänomenalen Feuer ist nicht zu vergessen. Davos Klosters wurde in Kitzbühel für den World Ski Award nominiert, Gratulation und vielen Dank. Ein Dankeschön geht auch an die Chesa Grischuna. Sie wurde als Switzerland's Best Ski Boutique Hotel gewählt.

Hacher Bernet hat den Terra Grischuna Preis gewonnen, herzliche Gratulation. Gemeinsam wird Klosters weiterkommen.

Marianne Flütsch und Corinne Gut Klucker bedanken sich im Namen des Vorstandes bei Christian Erpenbeck. Es gab viele interessante Sitzungen. Erpenbeck hat sich intensiv beteiligt und mit grosser Erfahrung engagiert. Der Vorstand bedankt sich und wünscht den Anwesenden alles Gute und eine schöne Zeit in Klosters.

12) Schluss

Christian Erpenbeck bedankt sich bei allen Anwesenden und besonders beim Sekretariat und den anwesenden DDO-Mitarbeitenden. Der Vorsitzende lädt anschliessend zu einem Apéro ein und schliesst die Versammlung um 22.10 Uhr.

Präsident Klosters Tourismus



Christian Erpenbeck

Protokollführerin



Jenny Pleisch
Stahel Partner AG

Klosters, den *5. Dezember 2016*